

tionen eines Stiefelpuwers ausübte. Das Geschäft war wirklich für seine Verhältnisse „glänzend“, er sparte sich manchen Dollar, fing nach zweijähriger Thätigkeit als Stiefelpuwer einen anderen Handel an und lehrte dann mit einem kleinen Vermögen nach Berlin zurück.

(Ein prophetisches Wort über Straßburg.) Im Jahre 1681 hatte Ludwig XIV. mitten im Frieden die deutsche Reichsstadt Straßburg überfallen lassen, um sie seiner Monarchie einzuverleiben. Vier Jahre später erschien von einem ungenannten Verfasser und ohne Angabe des Druckortes ein Buch, dessen Titel nach der weitläufigen, schwülstigen Ausdrucksweise jener Zeit lautete: „Raisonables Staats-Protokoll, darinnen nach richtiger Ordnung der jetzigen Souverainen Herren und gewaffnete Häupter in ganz Europa merkwürdige Staats- und Kriegsgründe zc. zc. Mit curieusm Anhang.“

(Kunst und Natur.) Untersucht man die Schneide eines Rasirmessers mittelst eines Mikroskops, dann zeigt sie das Aussehen eines dicken Messerrückens, voll von Unebenheiten und Scharten. Eine sehr kleine Nähnadel gleicht einer rohen eisernen Stange. Untersucht man dagegen einen Bienenstachel durch das genannte Instrument, so zeigt sich überall die vollkommenste Politur und Glätte ohne die geringste Unebenheit mit einer so feinen Spitze, daß man sie kaum unterscheiden kann.

(Berliner Mysterien.) Die „Berliner Freie Presse“ veröffentlicht einen Vorfall, der wie ein Capitel aus den „Mysterien von Paris“ von Eugen Sue klingt. Der Thatbestand des Begegnisses ist folgender: „Am Freitag Nachmittag ging der in der dortigen Gasanstalt beschäftigte Arbeiter Rabener mit einem in einen Sack gefüllten Paket unter dem Arme nach dem Kesselhause. Unweit des letzteren hatte sich der Strick, der den Sack zusammenhielt, gelöst und ein Theil des Pakets fiel zur Erde.

dieser habe ihm die beiden todtten Kinder mit dem Auftrage, sie unter dem Kessel zu verbrennen gegeben. Als sich die Arbeiter nun anschickten, das verlorren gegangene, nicht verbrannte Kind dem Direktor zu übersenden, damit eine Untersuchung eingeleitet werde, eilte der Beamte Schulz — ein Freund des Herrn Sonnenfeld — herbei, nahm das todtte Kind zu sich und brachte es in das Geschäftsbureau des Herrn Sonnenfeld. Der durch diesen Vorfall erregte Scandal wurde unterdrückt, indem den Arbeitern angedeutet wurde, daß, wenn einer von ihnen über diese dunkle und höchst unsaubere Geschichte etwas an die Oeffentlichkeit brächte, er entlassen würde. Der Herr Staatsanwalt wird wohl nähere Aufklärung schaffen und die Schuldigen zur Verantwortung ziehen.“

(Das Etablissement der Gebr. Stollwerck.) Seit einigen Tagen hat sich die Zahl der eleganten Geschäftsläden, worin Köln mit Recht anderen Städten gegenüber die erste Stelle behauptet, um einen vermehrt, dessen Ausstattungs in der That als das non plus ultra zu bezeichnen ist. Die Herren Gebr. Stollwerck, kaiserliche Hoflieferanten, haben ihr Haus Hofstraße 166 umgebaut und mit einer, in höchster Eleganz, im Renaissance-Stile durchgeführten Einrichtung versehen. Die Wirkung der Beleuchtung ist durch die geschickte Benutzung des Spiegel-Reflexes geradezu überraschend. Das Fabrik Etablissement der Firma ist ein fünfstöckiges stattliches Gebäude mit einer Fronte von annähernd 700 Fuß, ein vollständiges Straßencarree bildend. Wir halten Gelegenheit, dasselbe zu besichtigen und uns zu überzeugen, daß die gegenwärtige Geschäftslane doch nicht auf allen industriellen Unternehmungen lastet. Zwei Koots' Dampfessel von je 50 Pferden, zu welchen sich demnächst ein dritter gesellen soll, bewegen drei Dampfmaschinen in einer Gesammtstärke von 84 Normal-Pferdestärken, welche einige 70 größere Maschinen in Betrieb setzen. Drei Dampf-Hebewerke mit eigenartig constructirten Transport-Wagen vermitteln den Verkehr der unteren und oberen Räume. Die Fabrik besitzt eine eigene Maschinenbau-Anstalt mit Drehbänken, Hobel-, Bohr-, Loch- und Stemm-Maschinen, Dampfschreinerie und Klempnerei, durch eine besondere 16pferdige Dampfmaschine betrieben, und unter Leitung eines bewährten Technikers. Aus dieser Werkstätte sind sämtliche Spezial-Maschinen nach eigener Construction hervorgegangen. Eigene Druckerei mit Schnell- und Handpressen fertigt die zahllosen Etiquetten und Formulare, deren täglich 40 bis 50,000 Stück verwendet werden.

Unser ganz besonderes Interesse erregte die Nachbildung des gefährdeten Colorado-Käfers, woran gegen 180 Personen, die Hälfte des gesammten Personals, mit steter thätiger Tätigkeit waren. Die höchst originelle Imitation, in zierlich und elegant ausgeführten Glasfäßchen, wird bereits für die verschiedenen Länder mit Aufschrift und Beschreibung in fünf verschiedenen Sprachen gefertigt. Täglich werden viele tausend Exemplare nach allen Richtungen der Windrose versandt.

Ein Associé der Firma Gibbs u. Cie. in London, 16 Mark Lane, war dort persönlich anwesend, um die Fertigstellung von 10,000 Stück zu beilegen, welche, mit eigener Firma und Broschüre versehen, als Empfehlung gratis an die englischen Landwirthe zur Vertheilung kommen. Weitere 15,000 sind für Anfang August lieferbar contrahirt, nachdem die anderweiten aus Oesterreich, Belgien, Holland und der Schweiz vorliegenden, sehr bedeutenden Ordres erledigt sein werden. Bis zum Schlusse der Woche hoffen die Hrn. Stollwerck die Production auf die enorme Zahl von 7000 Stück pr. Tag zu bringen. Auch wurde uns mitgetheilt, daß im Interesse der Sache allen deutschen Zeitungen ein Exemplar der Glasfäßchen gratis und franco zur Verfügung gestellt ist, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden verdient.

Schließlich wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß das Etablissement eine eigene, wohl organisirte Feuerweh, eigene Wasserleitung mit Hoch-Reservoir und sechs Hydranten besitzt, womit man sämtliche Gebäude beherrscht, und durch eine Haus-Apothek mit allem ausgerüstet ist, was zur ersten Hülfeleistung für Verwundete erforderlich ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 90.

Samstag den 4. August

1877.

Schorndorf.
Nächsten Montag den 6. d. Mts. Mittags 1 Uhr werden beim Feuersee mehrere Haufen Gypferrohre im Aufstreich verkauft.

Stadtspflege.

Schorndorf.
Diejenigen, welche im Stadtwald Holz, Wellen, Laub, Heiden, Stüben, Hebel, Deck- u. Befenreis, Stierbäume, Hanschaub und Gras gekauft haben, werden ersichtlich an die Bezahlung ermahnt.

Stadtspflege.

Schorndorf.
Nächsten Dienstag den 7. August wird Korporationssteuer eingezogen auf dem Rathhaus von der Stadtspflege. Die Steuer pr. 1876/77 ist verfallen. Dieß zur Nachricht den Schuldnern Allen, Damit solche nicht auf amtliche Befehle Ihre Steuer bezahlen müssen an die

Stadtspflege.

200 und 500 Mark hat auszuleihen

Stiftungspflege. Weill.

III. Abth. Ketter. Sonntag den 5. August Abends 5 Uhr Versammlung bei Gottmann 3. Unter.

II. Zug Ketter. Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, Versammlung im Stern.

Turn-Verein. Samstag d. 4. Aug. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Hartmann. Der Vorstand.

1/4 Morgen Haber hat zu verkaufen Wöhle, Kammerfegers We.

Bekanntmachungen.

Fliegenfänger, Branntwein-Kolben, Einnachgläser

empfehl. billigt Friedr. Speidel.

Schorndorf.
3 Stück gut erhaltene Fässer, im Gehalt von 10, 7 und 5 Emern, hat zu verkaufen

Christ. Zindel, Weißgerber.

Schorndorf.
Es hat im Auftrag 500 Mark gegen gute Sicherheit auszuleihen

Wahl, Schlosser.

Reifen Backsteinfas

empfehl. billigt J. Weill b. Hirsch.

Waldhorngarten.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit an, daß von Sonntag an Engelberger Bier im Ausschank ist. Wozu ergebenst einladet

F. Schmid, St. B.

Schorndorf.
Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung, vis-à-vis dem Forsthaus, empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kämmen und Schwämmen zu den billigsten Preisen.

Wein

verkauft, bei Abnahme von 20 Liter zu 4 M Distel.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 9. Juli ist frischgebrannt

Kaff

in hiesiger Ziegelei zu haben.

Um aufzuräumen habe ich im Auftrag noch etwas guten Haustrunk, das Jmi 2 M, zu verkaufen. Küfer Wähler.

Sonntag den 5. August musikalische Unterhaltung im Sterngarten. Anfang 3 Uhr. Entree 20 S, wozu einladet

Kohlketter 3 Stern.

Schorndorf.
Den Haberertrag von einem Stücke auf der Wilhelmshöhe verkauft G. Staiger, Buchbinder.

Schorndorf.
Logis von 4 Zimmer sammt allem Zugehör auf Martini zu vermieten sammt Garten. Näheres bei Metzger Schaal.



Bei Husten Heiserkeit Verschleimung Brustleiden Kinderhusten das angenehmste mildeste und sicherste Hustenmittel von W. H. Zickenheimer in Mainz dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, nur ächt mit nebligem Fabrikstempel & Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in beiden Schorndorfer Apotheken.

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Kornthaus,

empfehlte in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulatoren, Standuhren & Zimmeruhren** aller Art. **Brillen** in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, **Zwicker, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen, Wasserwaagen;**

in Gold:

Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halskloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

Talmei, Drybird und vergoldete Ketten.

in Silber:

Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Fadenfagon), Tisch-, Transpir- und Salatbesteck, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theesepher, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe, Zuckerzangen, Früchten-, Salz- und Compotlöffel, Serviettenringe, Geldbüchsen, Buchschlüssel, Siegelstöcke, Strichhosen, Schlüsselhacken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Fingerlinge, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise billig.

in Christofle:

Eß- und Kaffeelöffel, Besteck, Vorleg- und Gemüselöffel, Theesepher, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe zc. zc.

in Neusilber:

Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Geldbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgestelle, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe zc.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigt ausgeführt.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Hiermit erlaube mir anzuzeigen, daß ich nun in dem Hause der verstorbenen Daniel Zeyher werden am **Donnerstag den 9. August** Mittags 1 Uhr

W. Häberle, Maler.

Nebenbei erlaube ich mir mich im Vertiefen von Klagschriften, Eintreiben von Geldern und sonstigen Kommissionen bestens zu empfehlen und

W. Häberle.

Schorndorf.

Alle Sorten fertige

Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas

ist fortwährend zu haben bei

Christian Hess, Glaser.

Magen- und Darmleiden

oder **chronische Verschleimung der Verdauungsorgane** und deren so zahlreichen Neben- u. Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste, deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franco in Empfang nehmen.

Heide, (Schleswig-Holstein). **F. J. F. Popp.** Seit mehreren Jahren mit dem

Magen- und Darmkatarrh

behaftet, suchte ich lange vergeblich mein Leiden zu beseitigen. Ich wandte mich zuletzt an Herrn **F. J. F. Popp** in Heide (Holstein) um Abhilfe. Nach Anwendung des Pulvers verspürte ich sofort Binderung und hörte bald der Unterleibschmerz, als auch die täglich 5-6 Mal auftretende Diarrhoe, auf; der Appetit vermehrte sich und merkliehe Kräftigung trat bald ein. Ich wünsche nur u. s. w.

Meering bei Augsburg, 30. Juni 1876. **Martin Offenbrunner, Lehrer.**

Grumbach.

Aus der Verlassenschaftsmafse des verstorbenen **Daniel Zeyher** werden am **Donnerstag den 9. August** Mittags 1 Uhr

50 Eimer Faß von 2 Zmi an bis zu 12 Eimer Gehalt, sämtliche weingrün und in bestem Zustand, sowie 3 Eimer **1875er weißen reingehaltene Wein** im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber freundlich einladen

Die Erben.

Dreifädige

Mostpreßtücher

besten Qualität empfiehlt bei herannahendem Gebrauch

Chr. Ziegler.

Schöne Saatwicken

hat noch vorräthig

Der Obige.

Zugleich bringt gutbewährte schwebische und gewöhnliche

Bündhölzer

zur Empfehlung

Chr. Ziegler.

Schorndorf.

Den Ertrag von $\frac{1}{2}$ Morg 25 Aß

Haber

hat zu verkaufen

G. Frösner.

200 Bund schönes **Dinkelstroh** hat zu verkaufen

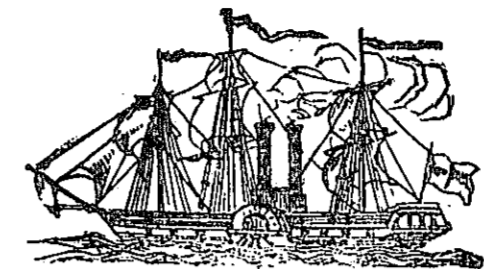
Niethammer.

Nächsten Montag den 6. Aug. sind schöne **Milchschweine** zu haben bei **Bäcker Fritz und Distel.**

Ein älteres, gutes **Dvalfaß** $3\frac{1}{2}$ Eimer haltend, verkauft billig **Funt, Küfer.**

Norddeutscher Lloyd. Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON **BREMEN**



nach **AMERIKA.**

nach **Newyork:** jeden Sonnabend. I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M.

nach **Baltimore:** 15. Aug. 29. Aug. 12. Sept. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.

nach **New-Orleans:** 12. Sept. 10. Oktbr. Cajüte 630 M. Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft erteilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, sowie deren **alleiniger General-Agent für Württemberg** **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten

Carl Veil, Schorndorf.

Heinr. Chr. Bilfinger, Welzheim.

Schorndorf.

Der von mir ausgeschriebene Acker, $\frac{1}{2}$ Morg. 16 Aß, in den Grafenhalben sammt dem Haber-Ertrag, ist um **M. 514** angekauft und kommt nächsten

Montag den 6. August

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in nur einmaligen Aufstreich. Zahlung kann günstig gestellt werden.

Krämer, Kunstmüller.

Den Haber von 1 Stücker verkauft **Friedrich Mamber.**

Schorndorf.

Von einem Stücker im Hof hat den Haberertrag auf dem Halm zu verkaufen. **Aloß, Schuhmacher.**

Schorndorf.

Da ich aufgestellt bin als Waagmeister, so empfehle ich die **Bodenbrückenwaage** dem Publikum.

Aug. Pfeleiderer.

100 Bund **Stroh** verkauft

Der Obige.

Oberurbach.

Schöne **Milch- und Läuferfchweine** seht dem Verkauf aus **Käfer.**

$\frac{1}{2}$ Morg. **Haber**, der reif ist, hat zu verkaufen

Ehlinger.

Baltmannsweiler.

Einen mittleren

Leiterwagen

hat zu verkaufen

Schmiedmstr. Grünenwald.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 3. August. Heute früh zwischen 8 und 9 Uhr manövrierte eine auf dem Marsch von Gmünd nach Stuttgart befindliche Truppenabtheilung in der Richtung von Oberurbach und Haubersbronn her gegen unsere Stadt, und ließ sich außerhalb derselben auf der Straße nach Hebsack zu kurzem Halte nieder. Es war dies das I. Bataillon des 7. Würt. Infanterie-Regiments Nr. 125, das in Gmünd größere Schießübungen gehabt hatte.

Dasselbe marschirt heute noch bis Grumbach resp. Geradstetten, um daselbst Quartiere zu beziehen — morgen geht der Weitermarsch dann vollends bis Stuttgart. Das anziehende Schauspiel der mit blinden Patronen vorgenommenen Feldbienstübung hatte eine sehr große Menge Zuschauer aus hiesiger Stadt herbeigelockt.

Wien, 31. Juli. Die „Presse“ meldet aus **Tirnowa:** Zu Looscha und Jenizagra richteten die Türken nach dem Abzuge der Russen ein furchtbares Blutbad unter der bulgarischen Bevölkerung an.

Den Haber-Ertrag von 1 Stücker verkauft

Christian Albrecht, Schneider.

$\frac{1}{2}$ Morgen Haber verkauft

Thomas Häber.

Den Haberertrag von 3 Brl. 17 Aß. Acker am alten Eschlöcher Weg, sowie von einem Acker im Scheuendobel verkauft im Auftrag

Fritz, Bäcker.

Den 2. Schnitt hohen Alee von einem Acker im Sünchen verkauft

Entenmann's We.

Schorndorf.

Wegen Abzug hat auch imweise guten Most billig zu verkaufen

Wörner & Köhle.

Miebelbach.

425 Mark

Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen

Röhlswirth Köhl.

Neue und alte Fenster verkauft

billigt

Glaser Gunzer.

Den Haberertrag von 11 A 8 Meter in der Silberhalben hat zu verkaufen

F. Deutel, Sattler.

Waldbausen.

Unterzeichneter hat **M. 274.** Pflegschaftsgeld sogleich auszuleihen.

Jacob Mayer.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Witt's Heilmethode erzielten Überausnützungen überzeugen kann, sendet Witt's Verlag-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem einen „**Attest-Auszug**“ (100. Auszug) gratis und franco. — Weräume Niemand, sich bieten mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen.

August **Pfeleiderer.**

Bach-Tag

Hoffsch.

Gottesdienste

am 10. S. nach Trin. (5. August) 1877. Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Dekan **Finckh.**

Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.

Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde

Herr Helfer **Hoffmann.**

Wien, 30. Juli. Der Schwerpunkt der Lage befindet sich in diesem Augenblick vielleicht nicht so sehr im russischen Feldlager, wo die kühnen Vorstöße bereits wieder einer bedächtigeren Operation Platz gemacht haben, als in Downing-Street zu London, wo die wichtige Frage der Action Englands zur Entscheidung reift, und somit demnächst die Würfel über den dann unvermeidlichen Weltkrieg fallen dürften. Von wohl orientirter Seite gehen dem Fr. J. über diese bedenkliche Wendung folgende Mittheilungen zu, welche um so mehr interessieren, als dabei auch allerlei Streiflichter auf die officielle deutsche Politik fallen. „Die Besetzung von Gallipoli — so schreibt der betr. Gewährsmann — welche die Engländer in der That ernstlich zu beabsichtigen scheinen, hat allseitig um so unangenehmer berührt, als man annimmt, daß sie dasselbe dauernd besetzt halten wollen. Für solche Beschlagnahmen sind aber die Zeiten vorüber. Hat man auch noch vor Kurzem England das gesammte Transvalien ohne Einspruch einverleiben lassen, so ist doch die rohe Art und Weise, in der es geschah, sehr übel vermerkt worden, und die Thatfache wurde deshalb auch nicht angekreidet, so daß sie jeden Augenblick bemerkt werden muß, sobald man Englands Schuldbücher durchsieht. Schon in meinem vorigen Briefe konnte ich darauf hinweisen, daß auch Helgoland ein in Berlin stets beachtetes Moment sei. Der jetzige Krieg hat bekanntlich außer dem sogenannten „Hauptzweck“ der Ausbreitung von Cultur, Gesittung und Religion durch die Kofaten noch den „Nebenzweck“, den Pariser Vertrag von 1856 völlig zu vernichten und vor Allem Rußland die freie Durchfahrt durch die Dardanellen zu gewähren. Trotz der ungemein großen Ungeschicklichkeit der russischen Armeeführung und der dadurch hervorgerufenen mannigfachen Schlapfen derselben wird hier an maßgebender Stelle doch an der Ansicht festgehalten, daß Rußland schließlich, wenn auch nicht durch Geschick, so doch durch die Uebermacht, als Sieger aus dem Kriege hervorgehen werde. Diese Ansicht soll nun auch in einer vor Kurzem gepflogenen Erörterung über die augenblickliche Lage klar zu Tage getreten sein. Gleichzeitig wurde dem englischen Botschafter zu verstehen gegeben, daß Rußland in den Friedens-Verhandlungen jedenfalls die Dardanellen-Frage als Hauptpunkt betrachten und darauf bestehen werde, daß sie in seinem Sinne gelöst werde, wogegen man hier durchaus nichts einzumenden habe. In der That läßt sich ja nicht in Abrede stellen, daß für Rußland die Freiheit der Dardanellen eine Lebensbedingung ist. Gallipoli ist aber der Schlüssel zu den Dardanellen und zu den ganzen dahinter liegenden Wasserstraßen, die für Rußlands Handel als Export-Strassen um so wichtiger werden, als dieses die schon lange projectirte Verbindung des Kaspi-See's mit dem Schwarzen Meere bestem Vernehmen nach demnächst energisch in die Hand zu nehmen beabsichtigt. Diese wichtigen Interessen Rußlands werden also schwer bedroht, sobald die Engländer Gallipoli in Besitz genommen haben; denn dann hängt es von deren Willkür ab, Rußland in jedem ihnen passenden Augenblicke vom Welt-Verkehr abzuschneiden und sich überhaupt dem Schwarzen Meere gegenüber in eine eben solche günstige Lage zu versetzen, wie sie sich dieselbe dem deutschen Reiche gegenüber durch den Besitz von Helgoland gesichert haben. Dies soll aber nicht ferner zugegeben werden, da es eben Rußlands Interessen mehr schädige, als den englischen nütze. Diese offene und präcise Mittheilung hat in England dermaßen verstimmt, daß sich dort der Umschwung der letzten Zeit noch kräftiger vollzogen, und augenblicklich eine überaus kriegerische Stimmung festen Boden gewonnen hat. Und diese läßt es durchaus nicht unmöglich erscheinen, daß es selbst kriegerische Maßregeln trifft, um Gallipoli's Besitz eventuell mit Gewalt zu behaupten, und damit nicht wartet, bis die Friedens-Verhandlungen beginnen, sondern bereits jetzt thatkräftig eingreift.“

Wien, 1. Aug. Die Abendpost reproducirt die Bemerkungen, welche die gestrige Norddeutsche Allgemeine Zeitung an die Maßregeln knüpfte, welche die österreichische Regierung um Schutze der in der Orientfrage engagirten Interessen Oesterreich-Ungarns einzuleiten gedenkt.

Wien, 1. Aug. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Bukarest vom 30. Juli telegraphirt: Der russische Generalstab leitet die Concentration sämtlicher Corps an der Jantra ein. Großfürst Nikolaus ist mit seinem Stabe in Djela eingetroffen. General Gurko hat seine vorgeschobenen Positionen aufgegeben und besetzt sich in den Balkan Pässen. Die 4 rumänische

Division vollzieht gegenwärtig ihren Uebergang über die Donau nach Nicopolis und wird in Turnmagurelli und Flamunda durch neue Truppen ersetzt. Vorgeföhren sind hier 60 Waggon's mit russischen Verwundeten eingetroffen.

Wien, 1. Aug. Die Presse meldet aus Tiflis: Am Sonnabend Nachts recognoscirten mehrere russische Abtheilungen die befestigte türkische Stellung bei Wisnitew und Mars und zogen sich nach kurzem Kampfe, wobei sie 5 Officiere und 65 Mann verloren, zurück.

Bukarest, 30. Juli. Offiziell wird über die Kriegsvorgänge in Bulgarien nichts gemeldet, doch spricht man in rumänischen Kreisen von blutigen Kämpfen, die von Donnerstag bis gestern im Osten und Westen stattgefunden und die trotz großer Erfolge am Lomastusse für die Russen nicht günstig ausgefallen sind, indem dieselben bei Kosticha von Osman Pascha geschlagen und bei Osman Bazar von Mehemet Ali zurückgedrängt worden, wodurch Eirnowa gefährdet sei. Letzteres ist offenbar das Ziel der combinirten Operationen Osman und Mehemet Ali's. Gelingt es den Türken, Eirnowa zu nehmen, so ist die Lage des Gurkoschen Corps südlich vom Balkan die allergefährlichste. Die russische Armeeführung bietet daher alles auf, um Verstärkungen nach Selwi und Eirnowa zu werfen. Angesichts der prekären militärischen Lage mußte auch Gortschakow seinen Protest gegen die rumänische Cooperation fahren lassen, doch verhinderte er den Abschluß einer politischen Convention. Für die rumänische Hilfsleistung wurde demnach keine politische Belohnung ausbedungen, was die allgemeine Mißstimmung über die Cooperation noch erhöht.

Bukarest, 1. Aug. Die russischen Verluste auf dem europäischen Kriegsschauplatz bis zum 27. Juli betragen 8865 Mann, darunter acht Procent Officiere.

Bukarest, 1. Aug. Die russische Armee erhält fortwährend Verstärkungen. Der Personenverkehr auf der Linie Jassy wurde wegen Truppentransporten gestern eingestellt.

Constantinopel, 31. Juli. Osman Pascha meldet vom 30 aus Plewna: Heute Morgen griffen drei starke feindliche Abtheilungen, 2 Stunden hindurch durch heftige Artilleriefire unterstützt, unsere Stellungen an. Der Kampf dauerte bis 10 Uhr Abends. Schließlich zogen sich die Russen in ihr Lager zurück. Nach den Aussagen Gefangener betragen die Streitkräfte des Feindes 60,000 Mann Infanterie, 3 Regimenter Cavallerie und 50 Kanonen. Voraussichtlich wird der Kampf morgen wieder aufgenommen werden.

Constantinopel, 1. Aug. Der Minister des Auswärtigen hat den Vertretern der Porte im Auslande folgende Mittheilung gemacht: die Russen haben am 30. Juli in 3 Colonnen auf die türkischen Truppen unter Osman Pascha bei Lowitscha einen Angriff gemacht, wurden aber nach heftigem bis in die Nacht dauernden Kampfe zurückgeschlagen.

Petersburg, Officiell. Eirnowa, 31. Juli. Gestern griff General Baron Krüdener abermals Plewna an, aber ohne Erfolg. Näheres ist nicht bekannt.

London, 1. Aug. Eine Depesche aus Constantinopel von heute Mitternacht meldet einen entscheidenden Sieg Osman Paschas. Die Russen sollen vollständig geschlagen, 8000 getödtet, 16,000 verwundet sein. Die Türken erbeuteten eine große Menge von Waffen und Munition. Die türkischen Verluste sind angeblich gering, weil sie sich stets in Defensiv befanden. Ein Ort der Schlacht wird nicht angegeben.

London, 1. Aug., 11 Uhr Vorm. Nach der „Times“ sind alle Nachrichten vom Kriegsschauplatz den Türken günstig; die Meldung von der Niederlage Cyub Pascha's nahe Russisch ist unwahr. Die russische Position im Schipta- und Elionopasse, sowie südlich des Balkans wird stündlich kritischer, ihre gesammte Macht ist kaum 50,000 Mann stark, welche gleichzeitig von vier Seiten bedroht sind. Wenn die Generale nicht eine außerordentliche Energie beweisen, droht ihnen eine Katastrophe. Auch das Dobrudtscha-Corps macht wenig Fortschritte, stößt auf verzweifelten Widerstand und ist von Varna und Pravadi bedroht. Das neunte russische Armeekorps ist fast vollständig kampfunfähig in Folge der Verluste bei Nicopolis und der dreifachen Niederlage bei Plewna. Der Marsch auf Constantinopel ist somit in weiter Ferne.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Aberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 91.

Dienstag den 7. August

1877.

Revier Geradstetten.
Wiederholter Holz-Verkauf.
Montag den 13. August
aus Staatswald Sulzbuckel bei Mannshaupten 158 Nm. forchene Prügel. Um 3 Uhr im Schtag.



Revier Welzheim.
Brennholz-Verkauf.
Bruchholz. Reifisch. Stockholz.
Am Montag den 13. August
Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum Lamm in Welzheim aus den Distrikten: Dörchenhölzle, Salbergehren, Schmalenberg, Hansdöbel, Tann, Rühländer, Mällersgehren, Edelmannshof, Langenberg, Waldenstein:
1 Nm. eich. Prügel, 5 dto. Anbruchholz, 26 Nm. buch. Scheiter, 14 dto. Prügel, 35 dto. Anbruchholz, 2 Nm. birken Abfallholz, 1 Nm. alpine Prügel, 4 dto. Abfallholz, 84 Nm. Nadelholzscheiter, 33 dto. Prügel, 100 dto. Anbruchholz.
Aus denselben Distrikten 110 Stück buch. Wellen, 120 hartgemischte, 820 St. Nadelholzscheiter sämmtlich ungebunden auf Haufen.
Aus Rühländer 3, Edelmannshof 2, 3, 4, 5, 8: 24 Nm. Stockholz, Nadelholz zur Aufbereitung durch die Empfänger.

Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse Untengenannter sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung seitens der Theilungsbekörde bis 15. d. Mts. hier anzuzeigen und zu erweisen.
Am 6. August 1877.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Von A. Spergle.
Christof Friedrich Sigle, Bauer in Reilinsberg

Bekanntmachungen.
Baiered
Alt Friedrich Bischoff, Bauer.
Heslach.
Johannes Schäufele, Küfer.
Höflinswart h.
Ludwig Schäfer, Bauers Ehefrau.
Oberberken
Josef Herbst Wittwe.
Schlichten.
Dorothea Käßle Wittwe.
Vorderweißbuch.
Michael Bihmeier, Amtsdienner
Weiler
Leonhard Weller, Bauer.
Winterbach.
Jakob Hager, Wiegärtner.
Alt Johann Georg Uch, Weingärtner.
Schorndorf.
1000 Mark hat auszuweisen
Die Armenpflege.

Beutelsbach.
Die Gemeinde Beutelsbach beabsichtigt einen neuen Schul Abtritt herstellen zu lassen und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im öffentlichen Abstreich zu vergeben. Dieselben betragen:
Maurer Arbeit 574 M. 64 S.
Zimmer Arbeit 258 " 84 "
Schreiner-Arbeit 74 " 30 "
Glaser-Arbeit 24 " 80 "
Schlosser Arbeit 44 " 80 "
Zur Vornahme der Verhandlung ist **Sonntag der 11. August d. J.** bestimmt, wozu sich die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier einfinden wollen. Plan und Vorschlag kann auf dem Rathhause eingesehen werden.
Den 3. August 1877.
Gemeinderath.

HANDELS-VEREIN.
Heute Abend im Untergarten.
Ziehung 3. September.
Stuttgarter Kirchenbau-Loose
bei **Carl Veil.**

Schorndorf.
Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater **Abraham Erhard Walter** Sonntag Morgen 12 1/2 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag um 2 Uhr statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Flaum & Bettfedern
bringt empfehlend in Erinnerung.
Carl Veil.
Nur diese Woche ist ausgezeichnetes **Doppel-Lager-Bier** im Ausschank bei **Mang zum Ochsen.**

Den Haber-Ertrag
von einem Stücke bei der alten Steige verkauft
Carl Veil.
Schorndorf
Den Haber-Ertrag
von einem Garten am Bügweg verkauft
Waler Steeger.

Den Haber-Ertrag
von einem Stücke im Steinmüdrich verkauft
J. Merz, Sattler.
Den Einkornertrag
von 1/2 Morgen Acker im Sünchen verkauft
J. Fr. Stieh.

Schorndorf.
Mittwoch den 8. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr verkaufe ich den Ertrag von 1/2 Morgen 25 Ruthen **Haber** in der Grafenhalde. Anschlag 30 M.
G. Frösner.